

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 200

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Baumwollindustrie. — Rheinischen Basel. — Traité d'établissement et de commerce entre la Suisse et le Japon. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Dividenden. — Dividendes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht Oberrheintal hat mit Beschluss vom 25. Juli 1. J. die Einleitung des Amortisationsverfahrens, gemäss Art. 349 und ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel der Rheintalischen Kreditanstalt, in Altstätten, verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 7585, d. d. 23. März 1904, lautend auf Wwe. Aug. Blank-Spirig, Widnau, erste Einlage Fr. 300.
- 2) Sparkassaschein Nr. 6056, d. d. 27. Januar 1910, lautend auf Katholischer Männerverein, Widnau, erste Einlage Fr. 55.
- 3) Depositschein Nr. 972, d. d. 27. Januar 1910, lautend auf Jakob Ruppenar, Rosenbausch Altstätten, erste Einlage Fr. 3600.
- 4) Obligation Nr. 1886, d. d. 10. Dezember 1907, lautend auf Wwe. Katb. Buschor, Klosterbures, Altstätten, erste Einlage Fr. 1000, Wert Fr. 2400.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von heute an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichtes Oberrheintal vorzulegen; widrigenfalls die Amortisation ausgeschrieben würde.

Altstätten, den 11. August 1911.

Die Bezirksgerichtskanzlei Oberrheintal.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 281 und 282.)
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach in Zürich V (1754^e)
Gemeinschuldner: Kramer-Hefti, Gustav, Buchbinderei, von Helmsteit, Braunschweig (Deutschland), wohnhaft Clarastrasse 8, Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 21. Juli 1911.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 14. August 1911, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Neubof, Seefeldstrasse 40, Zürich V.
Eingabefrist: Bis 9. September 1911.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur (1725^e)
Gemeinschuldner: Ott, Julius, Bauunternehmer, von und in Winterthur.
Datum der Konkurseröffnung: 26. Juli 1911.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 15. August 1911, nachmittags 3¹/₂ Uhr, im Bahnhofsal, in Winterthur.
Eingabefrist: Bis 5. September 1911.

Kt. Bern Konkursamt Büren a. A. (1777)
Gemeinschuldner: Sieber, Albert, von Reichenbach, Kaufmann in Büren.
Datum der Konkurseröffnung: 7. August 1911.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 14. August 1911, nachmittags 2¹/₂ Uhr, im Bureau des Konkursamtes Büren, im Schlosse daselbst.
Eingabefrist: Bis 12. September 1911.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1786)
Gemeinschuldner: Gutekunst & Meier, Bausgeschäft (Fritz Gutekunst-Henn, Julius Meier-Eckert), Metzterstrasse 11.
Datum der Konkurseröffnung: 7. August 1911.
Eingabefrist: Bis und mit 12. September 1911.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (1776^e)
Gemeinschuldner: Wild-Möhl, Hermann, Bauschlosserei und mech. Werkstätte, in Aarau und Wirt zum Schwizerhof, in Subr.
Datum der Konkurseröffnung: 2. August 1911.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 22. August 1911, nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgerichtssaale, in Aarau.
Eingabefrist: Bis 12. September 1911.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Graduatoria

(L. E. 249, 250 et 251.)
La graduatoria originale o retificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl in Zürich III (1753^e)
Gemeinschuldnerin: Firma Kürsteiner, J., Getreidehandel, Konradstrasse 28, in Zürich III.
Anfechtungsfrist: Bis 15. August 1911, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Gruyère (1791)
à Bulle
Failli: Kesselring, Albert, pailles tressées, à Bulle.
Délai pour intenter l'action en opposition: 21 août 1911.

Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (1779)
Gemeinschuldner: Gebrüder Kramer, galvanische Anstalt, in Schaffhausen.
Anfechtungsfrist: Bis 22. August 1911.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (1792)
Gemeinschuldner: Bolliger, Friedrich, Schlosser und Handlung, in Muben.
Anfechtungsfrist: Bis 22. August 1911.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Lugano (1785)
Failli: Ditta A. Boni-Crocus, tessuti e novita, in Lugano.
Deposito graduatoria modificata: 12 agosto 1911.
Termine per le opposizioni: 22 agosto 1911.

Ct. du Valais Office des faillites de Sierre (1778)
Failli: Zufferey, Alexandre.
L'état de collocation est déposé au bureau de l'office.
Délai de recours: 22 août 1911.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 280.) (L. P. 280.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (1769^e)
Gemeinschuldner: Schneider, Friedrich, Reisender, wohnhaft gewesen in Oerlikon, dato in Wallisellen.
Datum der Konkurseröffnung: 19. Juli 1911.
Datum der Einstellungsverfügung: 29. Juli 1911, mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: Bis 21. August 1911.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)
Kt. Bern Konkurskreis Thun (1793)
Gemeinschuldner: Ebensperger, Karl, Heinrichs sel., von Meilen (Kt. Zürich), gewesener Messerschmid in Thun.
Auflagefrist: 25. August 1911.
Der Konkursverwalter: F. Wegmüller, Notar.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)
Kt. Zürich Konkursamt Enge in Zürich II (1780)
Gemeinschuldner: Stüssi, Albert Heinrich, Kaufmann, von Lintthal, wohnhaft gewesen Brandschenkestrasse 49, in Zürich II, Inhaber der Firma «A. H. Stüssi», Fabrikation und Handel in physikalischen Apparaten für Schulen, in Zürich II.
Datum des Schlusses: 25. Juli 1911.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (1800/01)
Gemeinschuldnerinnen:
Frau Pfister-Vohrer, Marie, Holz- und Kohlenhandlung, am Limmatquai 34, in Zürich.
Genossenschaft Kartographische Union, an der Preiergasse 11, in Zürich.
Datum des Schlusses: 4. August 1911.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1802/03)
Faillite:
Neury, Gustave, précédemment Chemin Ferrier, Voie-Creuse.
Delahays, J., précédemment carrossier, Rue de Carouge, 25.
Date de la clôture: 7 août 1911.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195.) (L. P. 195.)

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1787)
Das Dreiergericht hat am 10. August 1911 den am 13. Februar 1911 über Neumann, Siegmund, erkannten Konkurs widerrufen und den Gemeinschuldner wieder in die freie Verfügung über sein Vermögen eingesetzt.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1797)
Gemeinschuldner: Steinhilber, Max, Versandhaus, in St. Gallen.
Datum der Konkurseröffnung: 26. August 1910.
Datum des Widerrufs: 10. August 1911.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl in Zürich III (1784)
Aus dem Konkurse des Schultheiss-Würth, Conrad, Kaufmann, an der Ausstellungsstrasse Nr. 39 in Zürich III, gelangen Dienstag, den 12. September 1911, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum «Löwen», an der Limmatstrasse, in Zürich III, auf öffentliche Steigerung:
Drei Geschäftsbäuser mit grossen Kellereien, grossen Lagerräumen im Parterre und Souterrain, sowie dazu gebörenden Stallungen, im Industriequartier, in Zürich III, in unmittelbarer Nähe des Industriegeleises, welche sich wie folgt beschreiben:

- 1) 1 Wohn- und Geschäftsbau, mit gewölbtem Keller und mech. Aufzug, 1 Anbau mit Durchfahrt, an der Ausstellungsstrasse Nr. 39, in Zürich III, unter Nr. 1616 für Fr. 93,000 assekuriert.
 - 2) 1 Oekonomiegebäude daselbst, Assek.-Nr. 1664, für Fr. 65,000 brandversichert.
 - 3) Kat.-Nr. 4848: 5 Aren 7,9 m² Gebäudeplatz und Hofraum.
 - 4) 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller und mech. Aufzug, an der Ausstellungsstrasse Nr. 41, unter Nr. 1894 für Fr. 87,800 assekuriert.
 - 5) Kat.-Nr. 4846: 1 Are 77,9 m² Gebäudeplatz.
 - 6) 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Baumgasse Nr. 10, in Zürich III, unter Assek.-Nr. 1895 für Fr. 96,300 assekuriert.
 - 7) Kat.-Nr. 4847: 2 Aren 14,2 m² Gebäudeplatz.
- Das Gantprotokoll liegt vom 1. September 1911 an auf dem Bureau der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich IV (1782)
Im Konkurse des Hartmann, Paul, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich IV, gelangen Dienstag, den 12. September 1911, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zur «Linde», in Oberstrass-Zürich IV, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus an der Frohbürgstrasse Nr. 17, in Zürich IV, unter Nr. 742 als unvollendet für Fr. 50,400 assekuriert, mit
- 2) 4 Aren 93,8 m² Land, Grundfläche obigen Gebäudes, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1680.
- 3) Ein im Bau begriffenes Wohnhaus an der Blümlialpstrasse, in Oberstrass-Zürich IV, unter Nr. 759 für Fr. 51,400 assekuriert mit
- 4) 5 Aren 39 m² Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1751.
- 5) 6 Aren 40,1 m² Land, Bauplatz an der Blümlialpstrasse, in Zürich IV, Kat.-Nr. 1750.
- 6) 23 Aren 65,2 m² Bauland an der Högger- und Breitensteinstrasse, in Wipkingen-Zürich IV, Kat.-Nr. 1469.
- 7) 26 Aren 34 m² Bauland an der Breitensteinstrasse, in Wipkingen-Zürich IV, Kat.-Nr. 1470.
- 8) 22 Aren 96,6 m² Bauland an der Breitensteinstrasse, in Wipkingen-Zürich IV, Kat.-Nr. 1471.
- 9) 23 Aren 23,7 m² Bauland an der Breitensteinstrasse, in Zürich IV, Kat.-Nr. 1472.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 2. September 1911 an beim Konkursamt Oberstrass, neue Beckenhofstrasse Nr. 33, in Zürich IV, zur Einsicht auf.

Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich IV (1783)
Im Konkurse der Firma Kaus, K., Baugeschäft, in Zürich, gelangen Mittwoch, den 13. September 1911, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Sonne», in Unterstrass Zürich IV, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus, Habsburgstrasse Nr. 5, in Zürich IV, unter Nr. 623 für Fr. 81,500 assekuriert, mit 514,9 m² Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1445.
- 2) Ein Wohnhaus, Habsburgstrasse Nr. 5, in Zürich IV, unter Nr. 624 für Fr. 81,500 assekuriert, mit 445,2 m² Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1444.
- 3) Ein Wohnhaus, Habsburgstrasse Nr. 11, in Zürich IV, unter Nr. 605 für Fr. 126,200 assekuriert, mit 605,3 m² Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1413.
- 4) Ein Wohnhaus, Habsburgstrasse Nr. 13, in Zürich IV, unter Nr. 606 für Fr. 107,600 assekuriert, mit 538,5 m² Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1412.
- 5) 4 Aren 88,5 m² Land, Bauplatz nächst der Habsburgstrasse, in Zürich IV, Kat.-Nr. 1416.
- 6) 29 Aren 69,3 m² Wiesland auf dem Bühl, an der Guggachstrasse, in Zürich IV, Kat.-Nr. 400.
- 7) 16 Aren 89,5 m² Wiesland daselbst, Kat.-Nr. 403.
- 8) 19 Aren 86,3 m² Wiesland ebendaselbst, Kat.-Nr. 1349.
- 9) 5 Aren 12,1 m² Wiesland daselbst, Kat.-Nr. 1726.
- 10) Ein Wohnhaus, Schmelzbergstrasse Nr. 57, in Zürich V, unter Nr. 436 für Fr. 36,950 assekuriert, mit 408,4 m² Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat.-Nr. 1636.
- 11) 9 Aren 38,9 m² Land an der Zellerstrasse, in Wollishofen, mit den darauf im Bau begriffenen zwei Wohnhäusern.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 3. September 1911 an beim Konkursamt Oberstrass, neue Beckenhofstrasse Nr. 33, in Zürich IV, zur Einsicht auf.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur (1790)
Auf Ansuchen des Konkursamtes Oberstrass werden im Konkurse des Hartmann, Paul, Architekt, wohnhaft gewesen in Zürich IV, dato unbekannt wo sich aufhaltend, Dienstag, den 12. September 1911, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes Winterthur, öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus Nr. 2244, Polizei-Nr. 46, an der Schützenstrasse, assekuriert für Fr. 34,500, mit 93,6 m² Grundfläche und 76,1 m² Hofraum und Garten.
Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (1798)
Aus dem Konkurse des Iselin, Alfred, Bauunternehmer an der Löwenstrasse Nr. 7, in Zürich I, gelangen infolge Nichterfüllung der Steigerungsbedingungen seitens des Käufers der I. Gant, Montag, den 21. August 1911, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Schneeheli, am Limmatquai 16, in Zürich, auf II. öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Seestrasse Nr. 298, in Wollishofen-Zürich II, unter Nr. 603 für Fr. 81,400 assekuriert, mit 4 Aren 21,7 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
- 2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller daselbst, Nr. 296, unter Nr. 602 für Fr. 62,700 assekuriert, mit 2 Aren 57,9 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten.
- 3) Ein Wohnhaus mit Veranda und gewölbtem Keller daselbst, Nr. 294, unter Nr. 613 als unvollendet für Fr. 42,500 assekuriert, mit 2 Aren 23 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten.
- 4) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller daselbst, Nr. 292, unter Nr. 612 als unvollendet für Fr. 45,300 assekuriert, mit 4 Aren 77,3 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten.
- 5) Ein allfälliges Guthaben aus Mindererlös auf den Käufer der ersten Gant.

Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (1794)
Im Konkurse des Moser, Rudolf, Wagenhauer und Auto-Garage, in Bern, wird Dienstag, den 12. September 1911, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum Stadthachgarten, an der Stadtbachstrasse, öffentlich versteigert:

Eine Besetzung an der Stadtbachstrasse in Bern, enthaltend:

- 1) Eine aus Mauer erbaute und mit Ziegeln gedeckte Automobilgarage mit Reparaturwerkstätte, unter Nr. 8 a für Fr. 72,900 brandversichert.
- 2) Den dazu gebörenden Hausplatz und Umschwung, Parzelle Nr. 727, von 4,89 Aren.
Grundsteuerschätzung: Fr. 95,700.
Amtliche Schätzung: Fr. 86,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 26. August bis 5. September im Bureau des Konkursverwalters, Spitalgasse Nr. 18, II. Stock, zur Einsicht auf.

Bern, den 11. August 1911.

Der ausserordentliche Konkursverwalter: F. Haerdi, Notar.

Kt. Solothurn Konkursamt Solothurn (1795/96)
Gemeinschuldner: Haug, Hermann, Konfektionsgeschäft, in Solothurn.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 16. August 1911, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant National, in Solothurn.
Steigerungsgegenstand: 31 Posten diverse, illiquide Buchforderungen, im Betrage von Fr. 1562,10. Konkursamtliche Schätzung: Fr. 100.

Gemeinschuldner: Bucher, Paul, Elektriker in Solothurn.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 19. August 1911, nachmittags von 2 Uhr an, in dem Geschäftslokal, Barfüssergasse, Solothurn.

Steigerungsgegenstand: 1 Partie Leuchter, Zug- und Pendellampen, Deckenleuchtungen, Wandarme, Stuhlampen, Ventilatoren, 4 Bügeleisen, Taschenfeuerzeuge, Taschenlampen und v. a. m.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1788)
Gemeinschuldner: Levy, Charles, Weinhandlung.
Ort, Tag und Stunde der Versteigerung: Donnerstag, den 17. August 1911, nachmittags 3 Uhr, in Nr. 77 Bahnhofstrasse, in Basel.
Verwertungsgegenstand: 16 ovale Lagerfässer.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Blenio in Acquarossa (1789)
Escusso: Bolla, Cesare, fu Avv. Luigi, in Olivone.
Immobilii: Comune di Olivone: I beni descritti nel F. u. s. di c. n° 154 del 21 giugno 1911, pag. 1070, meno i numeri 37—61 e 66.

Data e luogo dell'incanto: 7 settembre 1911, alle ore 1 pom., nel locale dell'ufficio esecuzioni, in Acquarossa.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(P.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Überlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1799)
Débiteur: Berthoud, Charles, comptable, Avenue Recordon, précédemment industriel, à Fleurier.

Date du jugement accordant le sursis concordataire: 5 août 1911.

Commissaire au sursis concordataire: Victor Deprez, préposé aux faillites, Place Chauderon 1, à Lausanne.

Délai pour indiquer les créances: 1^{er} septembre 1911.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 13 septembre 1911, à 3 heures après midi, dans une des salles du tribunal, à l'Évêché, à Lausanne.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 1^{er} septembre 1911.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Fribourg *Président du tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg* (1784)

Fallie: Völkl, Augustin, aubergiste, à Fribourg.
 Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 19 août 1911, à 10 heures du jour, maison judiciaire, à Fribourg.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Mit Beschluss vom 10. Mai 1911 hat das Bezirksgericht, III. Abteilung, dem Dreyfuss, Em., vormals H. Horwitz, Warenkredithaus, Konfektion, Manufaktur- und Schuhwaren und Möbel, Bahnhofstrasse 98, Zürich I, zum Zwecke des Abschlusses eines Nachlassvertrages eine Stundung von zwei Monaten erteilt. Der Nachlassvertrag ist nun nicht zustande gekommen, der Nachlassschuldner hat sein Gesuch zurückgezogen, und es hat das Gericht mit Beschluss von heute die bewilligte Stundung aufgehoben und das Nachlassvertragsgesuch als durch Rückzug erledigt abgeschlossen.

Zürich, den 9. August 1911. (1774)

Namens des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber: Dr. G. Keel.

Ediktalladung

Gegen Wäspi, August, Malermeister, wohnhaft gewesen Thurwiesenstrasse 5, Zürich IV, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat Chr. Schmidt, Dek.-Maler, Zürich III, für die Forderung von Fr. 22.40, gestützt auf Art. 190 des Sch. und K. G., das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 16. August 1911, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtsgebäude, Selnau-Zürich, Selnaustrasse 17 zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 9. August 1911.

Namens des Konkursrichters,

Der Gerichtsschreiber: Lehmeier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

Manufaktur- und Kolonialwarenhandlung. — 1911. 9. August. Die Firma J. Rahm, zur Rose, Manufaktur- und Kolonialwarenhandlung, Unterballau (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1892, pag. 557), ist infolge Liquidation des Geschäftes erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Weinhandel. — 1911. 9. August. Die Firma A. Tobler, Weinhandlung, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 197 vom 9. September 1893, pag. 804), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Spezereihandel, Wirtschaft, etc. — 9. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Meier, Spezerei-, Schuh-, Ellen- und Kurzwarenhandlung und Wirtschaft, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 47 vom 27. Februar 1892, pag. 186), hat sich zufolge Todes des Konrad Meier aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «J. & A. Meier-Beutler» in Herisau.

Spezereihandel, Wirtschaft, etc. — 9. August. Johannes Meier-Beutler und Witwe Amalie Meier-Beutler, beide von Hundwil und in Herisau, haben unter der Firma J. & A. Meier-Beutler in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag ins Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Meier» in Herisau übernimmt. Spezerei-, Schuh-, Ellen- und Kurzwarenhandlung und Wirtschaft. Au Nr. 1252 und 1253.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon

Cafetier. — 1911. 8 août. La raison Daniel Bettex, à Nyon, cafetier (F. o. s. du c. du 26 janvier 1891, page 63), est radiée ensuite de remise de commerce.

Produits chimiques, etc. — 9 août. La société anonyme Th. Muhlethaler S. A. (Th. Muhlethaler A. G.) (Th. Muhlethaler Co.), dont le siège est à Nyon, a, dans son assemblée générale du 15 juillet 1911, révisé ses statuts. Les faits publiés dans la F. o. s. du c. du 13 avril 1909, page 630, ne sont pas modifiés par cette révision.

Bureau d'Oron

Cafetier, etc. — 9 août. Le chef de la maison Louis Baechler, à Carrouge, est Louis Emile, fils de François-Joseph-Séverin Baechler, de Zénauva (Fribourg), domicilié à Carrouge. Exploitation du Café du Raisin, cigares et tabacs, boulangerie, commerce de farines et sons.

Genève — Genève — Ginevra

Boyauderie. — 1911. 8 août. Le chef de la maison Charles Gebert, à Plainpalais, commencée le 1^{er} mai 1911, est Charles Gebert, d'origine allemande, domicilié à Plainpalais. Boyauderie. Aux Abattoirs de Plainpalais.

8 août. Aux termes d'acte passé devant M^e Louis Vuagnat, notaire, à Genève, le 2 août 1911, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière du Pré Jérôme B, une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition, l'exploitation et la vente d'immeubles, sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, Route de Chêne 54, au domicile de Madame veuve Stroehlin. Sa durée est illimitée. Le capital social est de quarante-cinq mille francs (fr. 45,000) et est divisé en 9 actions de fr. 5000 chacune, au porteur, intégralement souscrites et entièrement libérées. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour trois ans par l'assemblée générale des actionnaires. Pour les actes à passer et les signatures à donner,

le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité des administrateurs, ou par l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil d'administration est composé d'un seul administrateur, en la personne de Madame Bertha-Louise Putzke, veuve de Paul Stroehlin, propriétaire, demeurant aux Eaux-Vives.

8 août. La Société Immobilière du Pré Jérôme, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 19 mars 1910, page 495), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 2 août 1911, nommé Madame veuve Bertha Stroehlin, domiciliée aux Eaux-Vives, comme seul administrateur, en remplacement de Clément Dufourd, démissionnaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N^o 29805. — 5 août 1911, 8 h.Redard & C^o, fabrication et commerce, Morges (Suisse).

Thés et cafés.

N^o 29806. — 9 août 1911, 8 h.Redard & C^o, fabrication et commerce, Morges (Suisse).

Thés et cafés.



Nr. 29807. — 7. August 1911, 4 Uhr.

A. G. Tabak- & Cigarrenfabriken J. G. Geiser, Langenthal (Schweiz).

Tabak und Zigarren.



Nr. 29808. — 9. August 1911, 8 Uhr.

Ludwig Hupfeld Akt.-Ges., Fabrikation, Leipzig (Deutschland).

Musikwerke aller Art, insbesondere Klavierspielapparate, eingebaute Klavierspielapparate, Pianos, selbstspielende Pianos, Flügel, selbstspielende Flügel, Harmoniums, selbstspielende Harmoniums, Reproduktions-Pianos bezw. Reproduktions-Flügel, Orchestrions, Streichinstrumente, selbstspielende Streichinstrumente, Streich-Klaviere, Streich-Orchestrions, Sprechapparate, -Automaten, Einzelteile und Noten.

UNIOLA

Nr. 29809. — 9. August 1911, 8 Uhr.

Max Zimmermann, Handel, Lichtensteig (Schweiz).

Backwaren aller Art.

Säntis

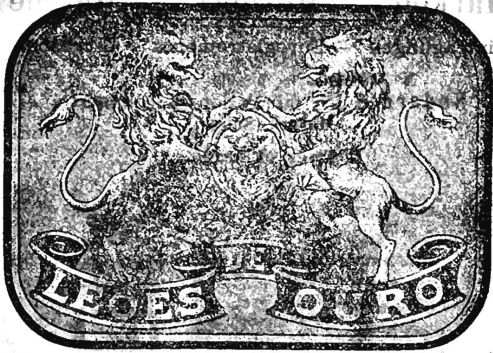
Nr. 29810. — 9. August 1911, 8 Uhr.
Southall Bros. & Barelay, Limited, Fabrikation,
Birmingham (Grossbritannien).

Medizinische und pharmazeutische Substanzen, Substanzen, welche als Nahrungsmittel oder Beimischung in Nahrungsmitteln verwendet werden, nicht inbegriffen Schiffsabweck oder Essenzen für die Herstellung von Limonade und nicht inbegriffen irgendwelche Waren, die ähnlicher Gattung sind wie diese ausgeschlossenen Waren.

VITAFER

N° 29811. — 10 août 1911, 8 h.
Joseph Chesnelong, fabrication,
Orthez (France).

Sardines à l'huile ou à la tomate.



N° 29812. — 10 août 1911, 8 h.
Joseph Chesnelong, fabrication,
Orthez (France).

Sardines à l'huile ou à la tomate.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Baumwollindustrie

(Nach dem Bericht des schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webereivereins über das Jahr 1910.)

Das Jahr 1910 wird in den Annalen der schweizerischen Baumwollspinnerei in düsteren Farben vorzeichnet stehen. Es hat die schlimmsten Befürchtungen, die zu Anfang des Jahres geübt wurden, noch übertrifft. Unter dem Eindruck einer sehr niedrigen Ernteschätzung, die das Ackerbau-Departement der Vereinigten Staaten anfangs Dezember 1909 veröffentlicht hatte, begann es mit exorbitanten Rohstoffpreisen, die sich mit nicht sehr bedeutenden Schwankungen das ganze Jahr hindurch behaupteten. Orleans/Texas good middling 28/30 mm stand anfangs Januar auf ca. Fr. 98 und sank zeitweise im Jahreslaufe um ca. Fr. 5. Dieses Verhalten der amerikanischen Baumwolle blieb nicht ohne starken Einfluss auf die Preisgestaltung der ägyptischen, wie in Wechselwirkung der hohe Preis der Mako die Forderungen für langstaplige amerikanische äusserst stark in die Höhe trieb, weil vielfach in England Zettel bis Nr. 70 und Schuss bis Nr. 90 aus letzterem Stapel gesponnen wurden, um einen um etwa 50 Rappen billigeren Ersatz für die Makogespinnste zu liefern. In der Qualität liessen diese Garne in den höheren Nummern allerdings zu wünschen übrig, sie ermöglichten aber dem Abnehmer Abschlüsse in Tüchern, die sich billiger einstellten als Gewebe aus Makogarnen, für die in gewissen Sorten eine höhere Preishasis einfach nicht durchzudrücken war.

Den Makospinnern hat das Jahr 1910 Ueberraschungen besonderer Art gebracht. Immer schlechter lautende Berichte über die wachsende Ernte in Ägypten hatten schon im Vorjahre die Preise für Makotermine in der kurzen Zeit vom 1. September bis Ende Dezember 1909 von 18 auf 26 1/2 Tallaris getrieben. Im Januar des neuen Jahres schien sich der Markt etwas beruhigen zu wollen. Aber schon im Februar setzte die Hausse mit neuer Heftigkeit ein, und unaufhaltsam stiegen die Notierungen bis Ende März auf die fabel- oder vielmehr schwindelhafte Höhe von 31 1/2 Tallaris. Für eine extra Mako wurde der Preis von Fr. 200 per 50 Kilo, d. h. mehr als der doppelte Preis der amerikanischen Baumwolle, überschritten. Dann begann die Fahrt abwärts, welche die Kontraktpreise bis Ende Juni wieder auf 19 1/2 Tallaris zurückbrachte.

Es ist begreiflich, dass bei solchen Bewegungen des Rohstoffpreises das Spinnergeschäft vollständig lahm gelegt wurde. Wer sich nicht rechtzeitig und vor Neujahr mit Baumwolle versehen hatte, der konnte überhaupt gar nicht mehr mitmachen und war genötigt, den Betrieb stark zu reduzieren oder auf das Spinnen anderer Baumwolle überzugehen.

Das II. Semester brachte im Juli und anfangs August nochmals einen Aufschlag auf etwas über 24 Tallaris. Dann beruhigte sich der Markt

endlich und günstige Aussichten für die neue Ernte liessen die Preise in den Monaten November und Dezember auf ein Niveau zwischen 20 und 21 Tallaris zurückgehen. In dieser Zeit zeigte sich endlich da und dort wieder mehr Interesse für Makogarne. Leider gestaltete sich das Geschäft in der Stickererei dann aber immer ungünstiger, so dass das Jahr, obschon sich die ausländische Konkurrenz ausnahmsweise nicht stark fühlbar machte, doch mit wenig erfreulichen Aussichten schloss.

Ähnlich lagen die Verhältnisse für den Spinner amerikanischer Baumwolle. Cif-Käufe, die früher auch von schweizerischen Firmen beim Beginn der Erntesaison jeweilen in bedeutendem Umfange vorgenommen wurden, waren unter dem Eindruck der Betrügereien, die mit gefälschten Konnossementen von seiten amerikanischer Häuser in so grossem Umfang vorgekommen waren, verhältnismässig wenig rechtzeitig, d. h. zu billigeren Preisen abgeschlossen worden.

Am wenigsten ungünstig lagen zu Anfang des Jahres die Preise für die groben Garne, und zwar insbesondere die geringeren Qualitäten. Auch hier machte sich Bedarf für die billigen Garne geltend, da die Erzeugnisse in den prima Qualitäten nicht auf den Einstandspreis zu bringen waren. Die Verbraucher gaben sich mit geringerer Ware zufrieden, und es konnten die Preise für diese Gespinste bis in den Herbst hinein, dank der anhaltenden Nachfrage, auf einem bessern Niveau gehalten werden als die Notierungen für prima Qualitäten, die nur äusserst schleppend und in kleinen Posten, meist zu verlustbringenden Preisen, abgesetzt werden konnten.

Die Calicotgarn-Spinnerei ist während der ersten 9 Monate sehr schlecht beschäftigt gewesen. Der chronische Mangel an Bestellungen war in der Hauptsache schuld daran, dass die Preise für 38/44 Garn von Fr. 2.90 zu Jahresbeginn stetig abhröckelten, bis sie anfangs Mai mit Fr. 2.60 ihren tiefsten Stand erreichten. Da die Baumwolle sich nahezu gleich geblieben war und Fr. 2.90 knapp die Erstellungskosten deckten, so bedeutete die Verschlechterung von 30 Rappen per kg einen reinen Verlust von ziemlich genau 10%. Um diesem unbaltbaren Zustande entgegen zu arbeiten, wurde in dem Grossteil der Betriebe eine Reduktion eingeführt. Sodann wurde ein noch tieferes Sinken der Garopreise dadurch verhindert, dass die Spinner ein Preiskartell abschlossen und sich ihrer grossen Mehrzahl nach verpflichteten, Calicotgarne unter einem von Zeit zu Zeit zu vereinbarenden Preis nicht zu verkaufen. Dieser Preis wurde unter tunlichster Berücksichtigung der Lage der Weherei jeweilen bei Preisschwankungen der Baumwolle festgesetzt.

Die schweizerische Spinnerei hat in den letzten Jahren infolge der unabweislich gewordenen Reorganisation vieler Betriebe sehr grosse Kapitalaufwendungen gemacht; ihre Anlagen stehen heute durchschnittlich bedeutend höher zu Buch als vor wenigen Jahren. Die bekannt gewordenen Ergebnisse der schweizerischen Aktien-Spinnereien im Jahre 1910 legen hereditäres Zeugnis davon ab, wie unbefriedigend und gedrückt die Verhältnisse lagen. Dazu kamen vielerorts noch sehr ernste Schädigungen durch elementare Ereignisse, durch die Ueberschwemmungen im Juni, welche das ohnehin gestörte Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben vollends aufhoben. Infolge der mangelhaften Nachfrage häuften sich da und dort Lager von beträchtlicher Grösse an. Erst als im September der Weherei wieder grössere Bestellungen zufflossen, machte sich ein allgemeines Deckungsbedürfnis in Garnen bemerkbar, das mithalt, dass die Preise allmählich das Niveau der Selbstkosten erreichen konnten. Im November und Dezember liess sich sogar eine kleine Gewinnmarge erzielen, die jedoch wohl nirgends ausreichte, den Verlust der ersten zehn Monate zu decken.

Für die schweizerische Baumwollzwirnererei schloss das Jahr 1910 im allgemeinen, wenn auch noch nicht befriedigend, so doch mit besseren Resultaten als die beiden Vorjahre. Während der ersten Jahreshälfte gingen neue Ordres speziell auf Mako-Zwirne wegen der sehr hohen Rohstoff- und Garnpreise etwas spärlich ein, zum Glück lagen meistens noch Abschlüsse aus dem IV. Quartal des Jahres 1909 zur Effektivierung vor und bot damit das erste Semester der Zwirnererei zum grössten Teil volle Beschäftigung. Die Gelegenheit für billigeren Einkauf von Garnen und Zwirnen von der Jahresmitte an bis gegen den Herbst hin, und die sich etwas hefestigende Tendenz im Textilmarkt veranlasste die Zwirnkonsumenten aus der gesamten Weherei, Trikoterie und den Mercerisier-Anstalten zu sukzessiver Deckung ihres Bedarfs, immerhin entwickelte sich das Geschäft durchwegs zu sehr gedrückten Preisen und nur zu den bescheidensten Façon-Ansätzen.

Sowohl England als auch Belgien haben an der Zwirnvorsorgung der Schweiz wieder ausgiebig partizipiert und zwar zu Preisen, die jeden Nutzen völlig ausschliessen.

Die ostschweizerische Zwirnererei erfuhr unangenehme Enttäuschungen. Sowohl die ägyptische als die amerikanische Baumwollernte waren quantitativ sehr klein. Man erwartete deshalb allgemein höhere Preise der Baumwollgarne. Die Depression in der Stickerindustrie schien gleich Anfang 1910 einem erneuten Aufleben Platz zu machen. Mit Rücksicht darauf und auf die prophezeite «Hungersnot» in Baumwolle, verhielten sich ein Teil der Zwirner im Verkauf zurückhaltend. Sie hofften später mit dem gekauften Gespinnst einen bessern Fabrikationspreis zu erzielen. Allein diese Zwirner hatten sich bitter getäuscht. Schon im April fielen die Preise der Gespinste wieder, um sich erst im Herbst etwas zu erholen. In der Stickererei setzte dann eine scharfe Krisis ein, die selbstredend auch die Zwirner zu spüren hatten. Um den Betrieb aufrecht zu erhalten, wurden zu Preisen Aufträge übernommen, welche einen Gewinn ausschlossen. Die Qualität der Gespinste liess zu wünschen übrig. Man war oft genötigt, höhere Klassen Baumwollgarne zu kaufen, um nicht Gefahr zu laufen, Reklamationen zu erhalten. Soweit es sich um die Stickerer-garne für Handmaschinen handelt, machte sich ein beständig zurückgehender Konsum bemerkbar. Es werden deshalb fortgesetzt Zwirnmaschinen umgeändert, um darauf Schiffzwirne herzustellen.

Der Export in Zwirn ist in Anbetracht der Zollschranken, welche die aufnahmefähigen Länder haben, ein minimaler. Dagegen werden speziell aus Deutschland nach wie vor grosse Stückzwirnposten ins St. Galler Gebiet abgestossen und zwar zu billigeren Preisen als wie im eigenen Lande verkauft wird. Der niedere Zollansatz für Zwirne in der Schweiz begünstigt ein solches Vorgehen und erschwert die Stellung der Zwirnererei in hohem Grade.

Der Gang der Grobweherei im Jahre 1910 hat sehr viel Ähnlichkeit mit dem Vorjahre, und wenn man da und dort gesehen hat, die Baumwollindustrie sei in gedrückter Stimmung in das Jahr 1910 eingetreten, so entspricht dies den Tatsachen. Die alte Erscheinung, dass bei hohen Rohstoffpreisen auch eine Zurückhaltung des Konsums konstatiert werden muss, wiederholte sich wieder und zwar in noch verstärktem Masse, da infolge einer Rekordanpflanzung von Baumwolle in Amerika und Ägypten dieser entsprechende Ernten in Aussicht standen. Die hereinkommenden Berichte und Prophezeiungen waren so widersprechend, dass der gesunde Menschenverstand nicht mehr klar zu sehen imstande war und lediglich noch die Suggestion glückliche oder verfehlte Rohstoffkäufe in die Wege leiten konnte.

Wenn auch die Frühjahrsumsätze in gewöhnlichen Fabriken und Spezialitäten noch als befriedigend taxiert werden konnten, so begann mit Anfang Mai vollends eine «saison morte», wie sie die Grobweberei kühn je erlebt hatte. Die allmählich sich mehrenden schlechten Berichte über den Stand der Baumwollerte erhöhten rasch die Garn- und Tücherpreise. Die Käufer bingen wollten sich nur schwer an höhere Notierungen gewöhnen und glaubten nur ungern an etwelche Stabilität derselben, gegen den Herbst hin nahm der Markt eine etwas vertrauensvollere Stimmung an, man überzeugte sich allmählich, dass die Ernteaussichten wirklich ungünstige seien, und dass dementsprechend die höheren Tücherpreise den Käufern keine Überraschungen à la baisse mehr bringen konnten. Das Geschäft blieb jedoch bis ins neue Jahr hinein ein mässiges. Grosse, langfristige Lieferungsabschlüsse kamen selten zustande, alles kaufte je nach Bedarf von der Hand zum Mund.

Der Bedarf der verschiedenen Artikel war im Laufe des Jahres ein ungleichmässiger. Die nassen Sommer, die sich nun drei Jahre hindurch gefolgt sind, werden für die Berghotels zur Kalamität und können ein flottes Geschäft in Hotellinge nicht in Fluss bringen. Auch die Wassernot vom 15. Juni mit ihren Verheerungen hat da und dort die Kaufkraft des von ihr betroffenen Publikums nicht unmerklich in Mitleidenschaft gezogen, obschon eine schweizerische Liebesgabensammlung viel Schaden und Elend gemildert hat. Die sog. Haysartikel, wie schmale und doppelbreite Tücher in rohem und veredeltem Zustande, fanden den gewohnten Absatz, soweit es den regelmässigen Bedarf betraf, ebenso Bettbarbente, Schürdrüchle, Futterstoffe aller Art, Finnettes, Piquéarchente, Basins, Brillantes, Sommerpiqués, Handtücher und andere mehr. Bemerkenswert ist die stete jährliche Einfuhr von gebleichten Piqués, Basins und andern fassonierten Artikeln im Betrage von zirka 3 1/2 Millionen Franken. In diesen Stoffen hat die schweizerische Grob- und Jacquardweberei die grösste Konkurrenz von seiten Deutschlands zu verspüren. Sie wird auch nie beseitigt werden können, indem grosse ausländische Firmen sich in diesen Artikeln spezialisiert haben und durch ihre prächtvollen und mannigfaltigen Kollektionen, speziell in Damasten, in der Schweiz kaum ernsthafter Konkurrenz begegnen werden. Diese Firmen schaffen ihre reichhaltigen Dessinskollektionen für den inländischen Bedarf, der selbst enorm ist, und bereisen damit dann auch noch die Schweiz, wo sie diese Artikel dann oft billiger verkaufen als in ihrem eigenen Lande.

Unter der Rubrik «Konfektion» wurden im Jahre 1910 für über eine Million baumwollene Hemden und für 1 1/2 Millionen andere konfektionierte Baumwollstoffe importiert, sowie baumwollene Damenkleider im Betrage von 6 Millionen. Die Konfektionsbranche der Schweiz hat somit, trotz ihrer steten Entwicklung, noch ein weites Arbeitsfeld vor sich offen.

Für die Druckereien des In- und Auslandes hatte die Grobweberei ziemlich bedeutende Ordres hereingenommen. Die bezahlten Preise deckten jedoch kaum mehr als die Kosten des verwendeten Materials und einen Teil der Fabrikationsspesen.

Der Export nach dem Oriente, vorwiegend nach den Donauländern, war angesichts des wirtschaftlichen Aufschwungs dieser Staaten infolge guter Ernten ein etwas regerer als im Vorjahre. Leider sind aber die Zahlungsbedingungen daselbst immer noch langfristige und ermühen in Anbetracht dessen kaum zu einer Forcierung des Geschäftes nach diesen Gegenden.

Rheinhausen Basel
Schiffs- und Güterverkehr im Monat Juni

	Zufuhr (Bergfahrten)		Abfuhr (Talfahrten)	
	Juni	Januar-Juni	Juni	Januar-Juni
Schleppzüge	13	26	12	26
Dampfer	14	28	12	27
Kähne	19	88	16	80
			(leer 8)	(leer 7)

Ladung in Tonnen à 1000 kg brutto

Zufuhr		Abfuhr		Total
Kohlen	4,279	Röhren	60	8,746
Roheisen	1,535	Asphalt	52	
Phosphat	1,154	Gambler	86	
Blei	270	Baumwollabfälle	4	
Sumach	204	Kupfer	4	
Holz	166	Zinkoxyd	1	
Schwefel	100	Stückgüter	816	
Asbest	65			

Abfuhr		Total		
Asphalt	961	Amelnsäure	6	2,210
Karbid	369	Planolin	5	
Aluminium	250	Anilinfarben	5	
Kondensierte Milch	230	Apfeltresten	5	
Ferrosilicium	182	Wolle	6	
Ledermehl	100	Käse	1	
Lumpen	34	Stückgüter	85	
Ferrochrom	11			
Steingeschlag	10			

	Zufuhr	Abfuhr	Gesamtverkehr
Juni 1911	8,746	2,210	10,956
1911 bis Ende Juni	16,440	8,849	19,289
1910	18,480	4,660	23,040

Traité d'établissement et de commerce entre la Suisse et le Japon

Lorsque l'été dernier, le gouvernement japonais procéda à la dénonciation des traités, il se déclara prêt à de nouvelles négociations. Il elabora dans ce but le projet d'un traité d'établissement et de commerce et d'une convention spéciale de douanes, projets qui devaient servir de base aux négociations avec tous les pays. En matière de droits d'entrée, le Japon visait à l'autonomie pleine et entière. Le projet de convention douanière ne prévoyait en conséquence, aucun arrangement tarifaire, mais uniquement la clause ordinaire du traitement de la nation la plus favorisée, dénonçable, en outre et en tout temps, à 12 mois d'échéance. Le gouvernement japonais admettait, par contre, pour le traité une période d'activité plus longue.

Comme d'usage, le Conseil fédéral a invité le Vorort de l'Union suisse du commerce et de l'industrie à lui faire connaître son préavis. Les projets japonais étaient en outre, cela va sans dire, étudiés soigneusement par les divers départements intéressés. L'enquête, close fin mars, mettait le Conseil fédéral en situation de soumettre au ministre du Japon ses contre-propositions aux projets dont il s'agit, lorsqu'il eut connaissance du nouveau traité, conclu le 3 mai entre le Japon et la Grande-Bretagne. Contrairement aux projets japonais, il associe la clause de la nation la plus favorisée en matière de douane aux dispositions d'établissement et de commerce et fixe pour l'ensemble une durée de 12 ans (17 juillet 1923). Il stipule uniquement à l'égard des arrangements tarifaires le droit de demander une révision après douze mois déjà. Le traité anglais correspond

mieux à nos conditions que les projets japonais. La proposition d'en faire la base des négociations, en lieu et place de ces derniers, fut acceptée par le Japon. Celles-ci s'ouvrirent à Berne au commencement du mois de juin. Le 21 juin le traité a pu être signé. L'ancien traité étant échu le 16 juillet, il eût été désirable de pouvoir mettre en vigueur le nouveau traité dès le 17 juillet. Le temps disponible jusqu'à la clôture de la session de juin de l'Assemblée fédérale était malheureusement trop limité, pour qu'il fut possible de lui soumettre le traité accompagné d'un message, et d'en obtenir la ratification. Il était, en conséquence, nécessaire de stipuler pour sa mise en vigueur le terme indécis de l'échange des ratifications. Par échange de notes entre le Conseil fédéral et le gouvernement japonais, les deux parties contractantes se sont garanti, en ce qui concerne le commerce et les douanes et durant l'intervalle, le traitement réciproque de la nation la plus favorisée.

Le contenu du nouveau traité est pour l'essentiel le suivant:

L'art. 1^{er} énumère les principaux droits en matière d'établissement garantis aux ressortissants des deux pays, soit:

1^o Le droit de voyager librement comme les nationaux sur toute l'étendue du territoire et de séjourner ou de s'établir en un lieu quelconque (ancien traité, art. 2, al. 1).

2^o et 3^o Le droit des étrangers d'exercer leur commerce, d'exploiter leur industrie, de pratiquer leur profession comme les nationaux ou les ressortissants de la nation la plus favorisée (ancien traité, art. 3, al. 1) et de poursuivre leurs études et recherches scientifiques. Cette dernière disposition est nouvelle et a été admise, sur le désir du Japon, dans son traité avec la Grande-Bretagne et en conséquence dans le nôtre.

4^o Le droit de posséder, comme les nationaux, ou de louer des maisons, manufactures, magasins, etc., de prendre à bail des terrains (ancien traité, art. 3, al. 2).

5^o Le droit d'acquérir et de posséder tous genres de propriété mobilière ou immobilière, donc des biens-fonds aussi, pour autant que les lois du pays en autorisent l'acquisition et la possession aux ressortissants de n'importe quel autre pays étranger. Ils pourront, comme les nationaux, en disposer par vente, échange, donation, testament ou de toute autre manière et exporter le produit de la vente de leur propriété, sans être soumis à des droits autres ou plus élevés, que ceux imposés aux nationaux. Ces dispositions figurent à l'art. 3, al. 2 et 3 de l'ancien traité, exception faite de celle concernant l'acquisition de biens-fonds qui constitue la seule disposition nouvelle importante du présent traité. Elle est basée sur une loi du 12 avril 1910, autorisant les étrangers, dont le pays d'origine concède la réciprocité, à acquérir des biens-fonds, sauf à Hokkaido, Formose, Sachalin et les territoires réservés à la défense nationale. Cette concession est cependant liée à la condition que les propriétaires soient domiciliés au Japon ou y séjournent. Après cinq ans passés hors du Japon, les biens-fonds non aliénés durant cette période, deviennent propriété du fisc japonais. Ceci s'applique également aux personnes juridiques étrangères, lorsqu'elles ne sont plus établies ou ne possèdent plus de bureaux ou comptoirs au Japon, alors que les sociétés inscrites au registre du commerce comme personnes juridiques japonaises, même lorsque ces sociétés sont composées uniquement d'étrangers, y bénéficient du droit de propriété illimité. Le projet de loi du gouvernement japonais ne contenait pas les restrictions en question qui furent introduites par le parlement.

6^o Protection constante de la personne et de la propriété, libre accès aux tribunaux, le droit, comme les nationaux, de s'y faire représenter par des avocats, etc. et égalité de traitement avec les nationaux, en tout ce qui concerne l'administration de la justice (ancien traité, art. 2, al. 1 et 2).

7^o et 8^o Même principe, ainsi que la clause de la nation la plus favorisée en matière d'impôts et taxes de tout genre (ancien traité, art. 2, al. 5); traitement des nationaux en ce qui concerne les entrepôts, primes, drawbacks et autres facilités (ancien traité, art. 7).

L'art. 2 stipule, ainsi que l'art. 2, al. 4, de l'ancien traité, que les ressortissants des parties contractantes seront exempts dans les territoires de l'autre de tout service militaire obligatoire, de même que de toute contribution en lieu et place du service personnel. Ils ne seront soumis aux emprunts forcés et aux réquisitions militaires, que pour autant que les indigènes y seront astreints en leur qualité de propriétaires ou locataires. Sous tous ces rapports, on convient de l'égalité de traitement avec les nationaux et les ressortissants de la nation la plus favorisée.

L'art. 3 garantit l'inviolabilité du droit domestique (art. 4 de l'ancien traité).

L'art. 4 traite des consuls et correspond à l'essentiel à l'ancien art. 13. Chacune des parties contractantes a la latitude de nommer des fonctionnaires consulaires qui jouiront des mêmes droits et immunités que ceux de la nation la plus favorisée.

L'art. 5 est nouveau. Il fixe les compétences des officiers consulaires, en ce qui concerne la succession d'un ressortissant de leur pays, lorsqu'aucune personne ayant qualité pour prendre charge de la succession, ne se trouve au lieu du décès. Le traitement de la nation la plus favorisée est également stipulé sur ce point.

L'art. 6 pose le principe de la liberté réciproque de commerce.

Les art. 7 et 8 contiennent la clause habituelle du traitement de la nation la plus favorisée, en matière de droits d'importation et d'exportation. Les deux parties s'engagent, en outre, à ne promulguer aucun décret d'interdiction d'importation ou d'exportation, qui ne soit applicable, en même temps, aux marchandises de tous les autres Etats. Cette disposition ne concerne pas cependant les prohibitions ou restrictions, touchant la police sanitaire et la protection du bétail et des plantes (ancien traité, art. 5 et 6).

L'art. 9 interdit la perception de droits de transit, conformément à l'art. 7 de l'ancien traité.

L'art. 10 traite des droits intérieurs de production, fabrication ou consommation. Ces droits ne sauraient être plus élevés ou onéreux que ceux auxquels sont soumis les articles similaires d'origine indigène (ancien traité, art. 9).

L'art. 11 stipule le traitement de la nation la plus favorisée en faveur des voyageurs de commerce et autorise les chambres de commerce, de même que les associations commerciales et industrielles, à délivrer tous certificats requis éventuellement. L'ancien traité ne renferme aucune disposition concernant les voyageurs de commerce.

L'art. 12 prescrit, sous certaines conditions, l'admission temporaire en franchise des échantillons. L'art. 8 de l'ancien traité contient une disposition analogue. De plus, les marques de contrôle apposées sur les échantillons et les listes officielles y relatives, émanant des autorités de l'un des deux pays, seront réciproquement admises dans l'autre.

L'art. 13 garantit aux sociétés anonymes l'exercice de leurs droits et les autorise à ester en justice devant les tribunaux. Dans l'ancien traité ne figure aucune disposition de ce genre.

L'art. 14 contient la clause générale de la nation la plus favorisée, en matière de commerce et d'industrie, notamment en ce qui concerne tous privilèges, faveurs et immunités (ancien traité, art. 10).

L'art. 15 exclut du traité les dispositions touchant le trafic frontière, la pêche nationale, etc.

Il est stipulé, par contre, que le traité est applicable à tous les territoires et possessions. C'est la Corée qui entre ici principalement en ligne de compte. Cet empire avait conclu des traités avec la plupart des pays européens. Tel n'était pas le cas de la Suisse qui, cependant, n'y fut jamais soumise à un traitement différentiel. A l'occasion de l'annexion de la Corée à l'empire du Japon (22 août 1910), le gouvernement du Mikado notifia aux Etats contractants que les traités coréens devaient être envisagés comme caducs et remplacés, « autant que possible », par les traités conclus par le Japon. Les droits conventionnels coréens seraient, en revanche, appliqués durant 10 ans encore. Ceux-ci sont de 7 1/2 % de la valeur pour les principaux articles suisses d'exportation et de 10 % pour les boîtes à musique et les parfumeries; exempts sont, entre autres: Les machines à vapeur, les outils, les machines destinées à l'exploitation des mines et les instruments scientifiques.

L'art. 16 prescrit que le traité entrera en vigueur le lendemain du jour de l'échange des ratifications, et demeurera exécutoire jusqu'au 16 juillet 1923. Il embrasse ainsi, comme l'ancien traité, une période d'environ 12 ans. Dans le cas, où aucune des parties contractantes n'aurait dénoncé le traité douze mois avant l'expiration de la dite période, celui-ci restera obligatoire jusqu'au terme d'une année, à partir de la date, où la dénonciation aura eu lieu. Des dispositions analogues sont contenues dans les nouveaux traités, conclus jusqu'ici entre le Japon et les Etats-Unis, la Grande-Bretagne, l'Allemagne et la Suède.

Le plénipotentiaire japonais déclare dans le *Protocole de signature*, que les ressortissants suisses jouiront du même traitement que les ressortissants de la nation la plus favorisée, en ce qui concerne les haux perpétuels dans les anciens quartiers étrangers et le mode, dont les droits et relatifs seront éventuellement réglés ou liquidés.

L'ancien traité contenait dans son art. 11 la stipulation que les ressortissants des deux Etats jouiront de la même protection que les indigènes, en ce qui concerne les brevets d'invention, les dessins et modèles industriels, les marques de fabrique et de commerce et les œuvres littéraires et artistiques. Lors de la conclusion du traité, le Japon s'était engagé, en outre, dans un protocole spécial, à adhérer, avant la suppression de la juridiction consulaire, à la convention internationale pour la protection de la propriété industrielle du 20 mars 1883, et à celle du 9 septembre 1886 pour la protection des œuvres littéraires et artistiques.

Ceci ayant eu lieu et la protection garantie par l'ancien traité, étant assurée, vu l'adhésion des deux pays aux conventions internationales précitées, hasées également sur le principe du traitement similaire entre étrangers et indigènes, le nouveau traité omet, en conséquence, de reproduire la disposition en question figurant dans le précédent.

En ce qui concerne les droits de douane le traité se borne à la clause de la nation la plus favorisée, stipulée dans l'art. 7. Comme ce fut le cas déjà lors de la conclusion de l'ancien traité, les circonstances n'ont malheureusement pas permis d'obtenir des concessions spéciales. La Suisse retirera, en revanche, un bénéfice assez considérable de la clause de la nation la plus favorisée. C'est ainsi que nous jouirons de la réduction du droit sur les couleurs de goudron, stipulée par le nouveau traité germano-japonais et qui correspond à un abaissement de l'ancien taux de 10 % de la valeur. Le dit traité réduit, en outre, les droits sur les machines à gaz, à pétrole et à air chaud, y compris les machines dynamo-électriques, avec lesquelles elles sont combinées, enfin ceux sur les fils de laine cardée et les tissus de laine mélangés de coton, qui nous intéressent, il est vrai, à un degré moindre, ainsi qu'il en est des concessions que la

Grande-Bretagne a obtenues en faveur d'une partie des tissus de coton et de laine.

D'une manière générale, le traité nous garantit contre tout traitement différentiel au Japon, soit en matière d'établissement, soit en ce qui concerne le commerce et les douanes. Il règle tous les rapports essentiels, entre les deux pays et nous assure les mêmes droits et les mêmes faveurs, dont jouit ou jouira tout autre pays quelconque. Il sauvegarde ainsi, pour une nouvelle période, les intérêts des ressortissants suisses au Japon et ceux de notre commerce avec ce pays.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes

N° de tarif	Taux de droit	Décembre 1910 - Juillet 1911
30	2.50	Biffer la décision: « Herbe d'absinthe desséchée (fraîche v. ad n° 220). »
128	30. —	Biffer la décision: « Extrait d'absinthe ». »
220	exempt	Dans la décision: « Racines et herbes pour la distillation... » biffer « herbe d'absinthe ». »
369/370	divers	Le NB. administratif ad 369/370 est remplacé par l'annotation suivante: NB. ad 369/370: « Rentrent dans les n°s 369/370, outre les genres de tissus énumérés dans le texte de ces rubriques, les tissus qui ne présentent pas une armure fondamentale tout à fait simple, ainsi que les tissus à armure fondamentale simple, mais qui présentent plus de huit fils dans un seul rapport de l'armure ». »
892	6. —	Machines à boucher les bouteilles, actionnées à la main (autres, v. ad 894c/898b M. 9).
894c/898b	divers	La décision: « Machines à boucher les bouteilles » M. 9 est complétée comme suit: « à pédale ou actionnées par une force motrice (actionnées à la main, v. ad 892) ». »

Generalversammlungen — Assemblées générales

Datum	Ort	Uhrzeit	Thema
19. August	Pulaski Company A. G., St. Gallen	Vormittags 10 Uhr	(Geschäftsdomizil der Gesellschaft).
	Solothurn-Münster-Bahn	Nachmittags 2 Uhr	(Saalbau, kleiner Saal, in Solothurn).
22. August	„Union“, Aktiengesellschaft in Biel	Vormittags 11 Uhr	(Bureaukaltäten der Gesellschaft in Mett).
	Möbelfabrik Oberburg A. G.	Nachmittags 2 Uhr	(Sitzungszimmer der Gewerke in Bern).
25. August	Commerce de Fer Fribourgeois S. A., Fribourg	A 8 heures de l'après-midi	(Café-Restaurant des Charmettes).
26. August	A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz)	Vormittags 10 1/2 Uhr	(Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Baden).
	Schenk et Cie., S. A., Rolle	A 3 heures de l'après-midi	(Siège social, à Rolle).
2. September	Schweiz. Metallwerke, Dornach	Nachmittags 3 Uhr	(Stadtkasino in Basel).
	Fabrik für Eisenkonstruktionen A. G. vormalis Schäppi & Schweizer, Albisrieden-Zürich	Fr. 50.	

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Zweiganstalten in
Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden
Aktienkapital 16,000,000, Reserfonds 3,950,000 Franken

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber unserer
4 1/4 % Obligations

gegenseitig 3—5 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von 500 Fr. an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete kurzfristige, solide Werttitel zu coulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die **spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligations** in

Basel: die Basler Handelsbank.
Herren A. Sarasin & Cie.
Bern: Herren Wytenbach & Cie.
Zürich: Herren Schläpfer, Blankart & Cie.
Herren A. Hofmann & Cie.
Herren Wegelin & Cie.
St. Gallen: Herren Wegelin & Cie.
Glarus: Herr J. Lenzinger-Fischer.
Schaffhausen: Herren Gebrüder Oechslin,

(F 2596 Z) (893) Die Direktion.

Papierhandlung in gros
A. Jucker, Nachf. v. (969)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

La Fédération Agricole Vaudoise
met en soumission la fourniture du maïs, de l'orge et du son
nécessaires pour la campagne 1911—1912. (25666 L) (2197).

Adresser les offres, en indiquant les réductions par nombre de wagons, au **président, M. STUDMANN, à NAZ (Vaud).**

Pour le comité de la Fédération:
F. Badoux, secrétaire.

Schweiz. Metallwerke Dornach

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 2. September 1911, nachmittags 3 Uhr
im Stadtkasino in Basel

Traktanden:
1. Vorlage der Jahresrechnung und der Bilanz pro 30. Juni 1911.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Verwendung des Jahresnutzens. Festsetzung der Dividende. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter pro 1911/1912.
Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, beliehen sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie bis spätestens **31. August nächsthin** im Geschäftslokal in Dornach ein unterschriebenes Nummernverzeichnis ihrer Aktien einreichen, wogegen ihnen die Zutrittskarten ausgestellt werden.
Bilanz und Revisorenbericht werden vom **24. August 1911** an im Geschäftslokal in Dornach für die Aktionäre zur Einsicht aufliegen.

Dornach, den 9. August 1911.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **A. Erzer.**

Aktiengesellschaft Eisen- und Metallgiesserei Seebach
in Liquidation
(vormals H. Bölsterli & Cie.)

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom **22. Juli 1911** haben die Aktionäre der **A. G. Eisen- und Metallgiesserei Seebach** die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Infolgedessen werden hiemit sämtliche Gläubiger der A. G. Eisen- und Metallgiesserei Seebach aufgefordert, ihre Ansprüche an die Adresse:

A. G. Eisen- und Metallgiesserei Seebach in Liquid., Seebach (Kt. Zürich)
sofort anzumelden. (2188 I)

Seebach, den 9. August 1911.
Die Liquidationskommission.

Der Economist

Wochenschrift für Handel, Industrie,
Finanz- und Verkehrsvesen

erscheint jeden Samstag

Aus dem Inhalt der soeben erschienenen

Nummer 24:

Schweizerische Maschinenindustrie. — Hotels auf Aktien. — Die Animierbanken und die Presse. — Währungsreform in China. — Die A. E. G. braucht Geld. — Handel und Industrie in Australien. — Literatur. — Finanzielle Mittelfungen. — Betriebsausweise. — Neugründungen und Emissionen. — Kleine Nachrichten. — Generalversammlungen. — Vom Getreidemarkt. — Wochenbericht. — Verlosungsliste. — Börsenkurse.

Abonnementspreis Fr. 6 Jährlich (Welpostverein Fr. 12).
Einzelne Nummer 30 Cts. bei der Expedition, Sihlstrasse 42, Zürich.

Vorzügliches, in kapitalkräftigen Kreisen eingeführtes Inser-
tionsorgan.

Inseratennahme: Administration des „Economist“,
Sihlstrasse 42, Zürich.

Ecole Supérieure de Commerce de Neuchâtel

Classes spéciales pour demoiselles, pour l'étude des langues
modernes, pour la préparation aux examens d'apprentis postaux
et aux chemins de fer. Section pour élèves droguistes.

Inscriptions et examens d'admission: (2160 N)

Lundi, 18 septembre 1911

Tous les élèves, anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se
présenter à 8 heures du matin, au bureau de la direction.

Le directeur: Ed. Berger.

Ein Kampf

bedeutet die Beherrschung des Arbeitsfeldes.

Unsere Ausstellung vom 6.—20. August in der Ton-
halle Zürich zeigt, wie moderne Betriebe arbeiten.

Schmassmann & Co., Zürich,

3506 Z. Bahnhofstrasse 110. 2157 I

Amtliches Güter-Verzeichnis

Ueber den Nachlass der unlängst verstorbenen Rosa Maria
Karolina Gerber, geb. Hofer, Friedrichs des Kupferschmieds
sel. Witwe, angessen gewesen am Hohgantweg, von und zu
Langnau, ist die Aufnahme eines amtlichen Güter-Ver-
zeichnisses bewilligt worden. Es werden demnach alle die-
jenigen, welche aus irgend einem Grunde Anforderungen an
der Erblasserin zu machen haben, sowie auch die, gegen
welche dieselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden,
aufgefordert, ihre Ansprachen der Amtsschreiberei Signau in
Langnau bis und mit dem 9. Oktober 1911 schriftlich einzu-
reichen. (2199.)

Die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen,
würde als Verzichtleistung auf die Ansprache ausgelegt.

Langnau, den 10. August 1911.

Bewilligt, der Regierung-Statthalter: Der Amtsschreiber:
Probst. Friedli.

Office des faillites de Delémont

A vendre de gré à gré

L'office des faillites de Delémont offre à vendre de gré à
gré les marchandises suivantes: (2185.)

- a. 21,450 litres vin rouge.
- b. 350 » lie.
- c. 1,269 » Malaga.
- d. 528 » cognac.
- e. 520 » kirschn.
- f. 500 » rhum.
- g. 259 » vermouthe.
- h. 50 » bitter.
- i. 15 » Madère.
- j. 170 bouteilles Asti et 17 bouteilles Champagne.

On céderait aussi la futaie en bloc.

Adresser les offres, jusqu'au 10 septembre 1911, à l'office
prénoté, qui donnera tous les renseignements nécessaires.
Delémont, le 8 août 1911.

L'office des faillites:
L. Meyer.

A.G. Rummli & Matter, Aarau

Der Aktien-Coupon Nr. 2 kann von heute an mit

Fr. 30

bei der Aargauischen Kreditanstalt in Aarau oder in unserem
Geschäftslokal eingelöst werden. 2198 I

Komplette Bureau-Einrichtungen



Bureau-möbel jeder Art :: Kassenschranke
Akten-, Bücher- und Zeichnungsschränke
Moderne Karten-Registrieren
Korrespondenz-Registrieren

Illustrierte Preislisten gratis

Markwalder & Ganz, St. Gallen



Kugellagerwerke J. Schmid-Roost A.-G.

Oerlikon-Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Kugellagerwerke J. Schmid-Roost A.-G., Oerlikon, werden
hiermit zur V. ordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche am

Samstag, den 26. August 1911, 11 1/2 Uhr vormittags

im Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich stattfinden wird.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung für
das Jahr 1910/1911.
2. Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung
für das Jahr 1910/1911.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahr 1910/1911
erzielten Reingewinnes.
4. Eventuell Abänderung des Art. 32 der Statuten.
5. Wahlen in die Rechnungsprüfungs-Kommission. (3588 Z) (2196 I)

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 14 August a. c. ab zur Einsicht der Herren
Aktionäre im Geschäftslokal der Gesellschaft aufgelegt.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten
dienen, können gegen genügenden Ausweis vom 14. crt. an im Bureau der Gesellschaft
bezogen werden.

Oerlikon, den 12. August 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: E. Gross.

Zu verkaufen

1 Halblokomobil, System King, von 10 HP

Dasselbe befindet sich in sehr gutem Zustande.

Nähere Auskunft erteilt die (3596 Z) (2198.)

Seidenzwirnerei Bässersdorf.



Die besten u. billigsten
Damen- u. Herren-Uhren
erhalten Sie direkt von der Fabrik
Georges-Jules Sandoz
Nachf. von J. Calane-Robert
Firma gegr. in 1820
50 Rue Léopold Robert St
La Chaux-de-Fonds (619)

Verlangen Sie Katalog
Preisofferten u. Must-
sendungen. (20842 O)



OFENFABRIK
SURSEE
KUCHERDE IN ALLEN GRÖSSEN

Darschreibe Bücher 1993

Marke „Matterhorn“

zeichnen sich durch die An-
wendung eines neuen paten-
tierten Verfahrens vor an-
deren ähnlichen Erzeug-
nissen aus. Für Briefe,
Mittellungen, Rechnungen,
Bestellschne. Reise-uf-
träge sehr zu empfehlen.
Reichhaltiges Lager.
Sonderanfertigungen in kür-
zester Frist.
Alleinige Vertriebsstelle bei
Gebrüder Scholl,
Poststrasse 3, Zürich.

Für Bern gesucht

ein oder mehrere tüchtige

Wiederverkäufer

ebenso für jeden grössern Platz,
für den patent Taschenschreib-
füllstift genannt „Der Tinten-
Kuli“, in bessern Kreisen gerne
gekauft, sich bewährender und
immer mehr sich einbürgernder
Artikel von Zukunft. 2192

Lehnende Beschäftigung.

Offerten sofort an (Za 8826g)
A. Humbert, Kuhn Nr. 159 (Aargau).

Prima Reisekraft

gesucht per 1. Oktober
eventuell früher für Mo-
derne Bureaumaschinen,
Komplette Bureaueinrich-
tungen, zum Teil paten-
tierte Neuheiten.
Reisebezirk die ganze
deutsche Schweiz. Aus-
führliche Offerten mit
Referenzen v. nur quali-
fizierten Bewerbern er-
beten an (3493 Z)

Stolzberger
General-Vertretung
Zürich. 2148,

Gebrauchter Kassenschrank

Amerik. Rollpult, gebrachte
Schreibmaschine (Smith Premier),
Aktenschrank mit Rolladen, Steh-
und Sitzpult, Kopierpresse, Bureau-
Stühle billig zu verkaufen.
Laupenstrasse 5, Parterre links,
Bern. (6484 Y) 2179,

Metall-Firmaschilder jeder Art MARKWALDER & GANZ ST. GALLEN. (2012)

Finanzierungen

Beschaffung von Teilhabern
in jeder Form; Bildung von
Aktiengesellschaften u. Neu-
gründungen jeder Art; Be-
schaffung von Betriebskapi-
talen, Darlehen u. Bankkredi-
ten, gedeckt und ungedeckt;
Kauf und Verkauf grösserer
Geschäfte und Fabrikbetriebe.
Stets eine grosse Anzahl Kapi-
talisten z. Verfügung. 23 Jahre
etabliert. Diskrete und streng
reelle Vermittlung. (636 I) 2134;
F. Barfuss, Sensal
Moserstrasse 23, Bern

Maschinenfabrik sucht tüchtigen Kaufmann als

Teilhaber

mit 20,000—30,000 Franken.
Flotte Existenz. Wird auch ver-
kauft. Offerten an Sensal Bar-
fuss, Bern. 6554 Y 2194!

Baumeister sucht zur Ueberbauung eigenen

Teilhaber

mit Fr. 100,000—150,000.
Offerten an Sensal Barfuss,
Moserstrasse 23, Bern. 2195 I

Pour l'installation d'un garage
pour automobiles dans une des
principales localités de la Suisse
française, on cherche une personne
pouvant disposer de 2098,

frs. 10,000 à 15,000

Offres en l'Etude Ch. Gallandre,
notaire, Rue du Parc 13, La Chaux-
de-Fonds. (H-30593-C)
Amerik. Kesselführer lehrtr gründl.
durch Unterrichtsbüchle. Erfolg gar.
Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch,
Büchlerstrasse, Arthür R. 15 (29)
Schöne Makulatur bei Hasenstein & Vogler

Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Birsigstrasse 2, à Bâle

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre,
soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Birsigstrasse 2, in Basel

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar
entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge
(4995 Q) (2140)

1164) M. Charles Albert Keller, propriétaire du brevet suisse n° 43100, pour: **Dispositif de connexion pour électrode de four électrique**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement son brevet.

S'adresser pour les offres ou propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1165) M. Emile Vial, propriétaire du brevet suisse n° 38533, pour: **Dépotoir pour la clarification des eaux**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement son brevet.

S'adresser pour les offres ou propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1166) MM. M. Woods et T. J. Gilbert, propriétaires du brevet suisse n° 40902, pour: **Machine à rectifier les rails de chemins de fer usés**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou seraient disposés à céder une licence, ou encore à vendre complètement leur brevet.

S'adresser pour les offres ou propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1167) M. Maxime Lambert, propriétaire des brevets suisses nos 44827 et 44828, pour: **Wagon-plateforme**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement son brevet.

S'adresser pour les offres et propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1176) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 39229, vom 16. Juli 1907, betreffend: **Einrichtung an im Oelbad laufenden Vakuumpumpen von Vakuumbremsen zum Anfahren von mit der Auspuffluft abgehenden Oel- und Rauchtellen**, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur R. Zehnder-Spörri, Direktor, in Montreux.

875) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 34480, vom 29. September 1905, betreffend einen **Apparat zum Chlorieren von Acetylen**, wünscht dasselbe zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in Basel.

496) Les titulaires du brevet suisse n° 37619, du 2-août 1906, relatif à un **Carnet à décalque des inscriptions**, désirent vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

1177) La Société: **Toledo Glass Co.**, propriétaire du brevet suisse n° 30046, du 17 août 1903, pour: **Machine pour la fabrication d'objets en verre**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposée à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1181) La Société: **The Toledo Glass Co.**, propriétaire du brevet suisse, n° 26777, du 17 septembre 1902, pour: **Machine pour la fabrication d'objets en verre**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposée à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1184) La Société **Vickers Sons & Maxim Ltd.**, propriétaire du brevet suisse n° 40072, du 5 juin 1907, pour: **«Affût-trépié à écartement réglable pour mitrailleuses»**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposée à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1185) Le propriétaire du brevet suisse Loiseau n° 43664, du 13 juillet 1908, pour: **«Nouveau procédé de fabrication du zinc»**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la mise en œuvre du procédé breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1186) Le propriétaire du brevet suisse Smith n° 44925, du 7 juillet 1908, pour: **«Jante amovible aux roues de véhicules automobiles et autres»**, désire

entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1187) Le propriétaire du brevet suisse J. L. de Briones n° 45687, du 24 juillet 1908, pour: **«Dispositif de changement de vitesses»**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1188) Für die Ausbeutung des schweiz. Patentes Nr. 37933, vom 24. Juli 1906, betr. **Vorrichtung zur Aenderung des Uebersetzungsverhältnisses zwischen einem treibenden und einem getriebenen Maschinenteil**, sowie des Zusatz-Patentes Nr. 43567 vom 6. Dezember 1907, wird ein Fabrikant bezw. Interessent gesucht.

Das Patent wird verkauft, oder in Lizenz gegeben und mögen sich Reflektanten melden beim Patentanwaltsbureau H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Löwenstrasse 51, Zürich I.

1189) MM. Isaac Fr. Taylor et Samuel Pick, à Londres, propriétaires du brevet suisse n° 43974, pour: **Appareil pour la douce descente de charges**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Pour tous renseignements s'adresser à MM. Naegeli & Co., Rue de l'Hôpital, 32, à Berne.

1190) Die Inhaberin der schweizerischen Patente:

Nr. 19385. **Automatisch wirkende Feuerwaffe mit gleitendem Lauf**,

Nr. 20937. **Selbsttätig wirkende Feuerwaffe**,

Nr. 22275. **Verschlussvorrichtung an selbsttätigen Feuerwaffen mit gleitendem Lauf**,

Nr. 26014. **Schlagstiftschloss mit Spannabzug für Feuerwaffen**,

Nr. 30891. **Hartgeschoss für Handfeuerwaffen und Maschinengewehre**,

wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente bzw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation der Gegenstände dieser Patente in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1191) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 28686, **Ungezeichnetes Kettenglied**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1192) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 41469, betreffend **Vorrichtung um eine zwischen zwei Elementen eines Mechanismus angeordnete Schraubenfeder mit dem einen Element zu verbinden**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1173) Der Inhaber der Schweizer Patente:

Nr. 33837. **Einrichtung zur Kondensierung von Dampf unter Flüssigkeitserhitzung**;

Nr. 41657. **Dampfkondensationsanlage**;

Nr. 47177. **Einrichtung an Dampfkondensatoranlagen zum Fortschaffen von Luft und Dampf aus dem Kondensator**;

Nr. 47852. **Einrichtung an Dampfkondensatoranlagen, um aus dem Kondensator Kondenswasser vermittelt zweier Pumpen fortzuschaffen**;

Nr. 48509. **Einrichtung an Dampfkondensatoranlagen, um aus dem Kondensator Luft und Dampf vermittelt eines Wasserstrahljektors fortzuschaffen**,

wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bzw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation der patentierten Einrichtungen in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1174) Die Inhaberin des Schweizer-Patentes Nr. 44634, auf: **An die Luftpumpe einer Vakuumbremsanlage angeschlossene akustische Signalvorrichtung für Bahnen**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abtretung von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an Ingenieur R. Zehnder-Spörri, Direktor, in Montreux.



E. Imer-Schneider, Genf

Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich

vorm. Bourry-Séquin & Co.

Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern

Schwanengasse 8, (Advokat)

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich

Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel

Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Naegeli & Co., Bern

Spitalgasse 32

